Programm

INTRODUKTION UND PASSACAGLIA IN D-MOLL
Max Reger (1873 - 1916), o. Op.

„SEI GEGRÜßET, JESU GÜTIG“: PARTITE DIVERSE SOPRA
Johann Sebastian Bach (1685-1750), BWV 768

ENIGMA-VARIATIONEN
Edward Elgar (1857 - 1934), Op. 36 „Variations on an Original Theme“ für Orchester
Auf der Titelseite: Erste Take und Thema der Enigma-Variationen.

1. Variation (CAE) — *Spielt auf Elgars Frau Alice an und beschreibt die Melodie, die Elgar abends beim Nachhausekommen pfiff.*

2. Variation (HDS-P) David — *Enthält Tonleiterkaskaden, die an den Klavierstil von Elgars Freund Hew Stewart-Powell erinnern.*

3. Variation (RBT) — *Erinnert an Richard Townshend, ein exzentrischen Schauspieler, der gerne Dreirad fuhr.*

4. Variation (WMB) — *Beschreibt William Meath Baker, der in Räume stürzt, um lautstark seine Anordnungen zu verkünden um sie im Anschluss zu verlassen.*

5. Variation (RPA) — *Sinniert über Richard Arnold, Sohn des Dichters Matthew Arnold.*

6. Variation (Ysobel) — *Imitiert das schwerfällige Bratschenspiel von Isabell Fitton.*

7. Variation (Troyte) — *Erinnert an das Klavierspiel von Elgars Freund Arthur Troyte Griffith.*

8. Variation (WN) — *Beschreibt Winifred Norbury, Sekretärin der Worcestershire Philharmonic Society*

9. Variation (Nimrod) — *die ersten Takte, gesungen von August Jäger, einem der engsten Freunde Elgars und Förderer von dessen Musik brachten Elgar neuen Mut zu komponieren.*

Nimrod: ein in der Bibel als „gewaltiger Jäger vor dem Herrn“ erwähnter Held und König.

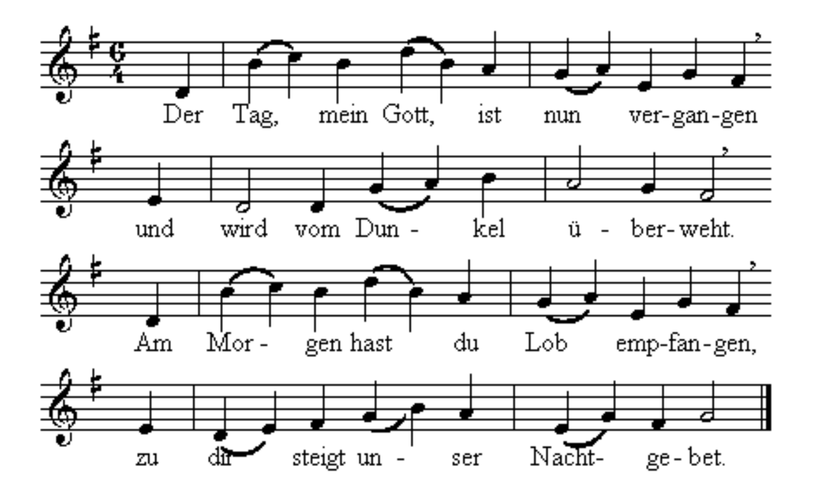
10. Variation (GRS) — *beschreibt den Organisten Dr. George Sinclair und seine Bulldogge Dan, die bei einem Spaziergang in den Fluss stürzte und sich ans Ufer retten konnte.*

11. Variation (BGN) — *beschreibt den* Cellisten *Basil Nevinson, Edgars ernsten aber ergebensten Freund.*

12. Variation (Romanza) — *schildert den Namen einer Dame, „die sich zur Zeit der Komposition auf einer Seereise befand“ und enthält ein Zitat aus Felix Mendelssohn Bartholdys „Meeresstille und glückliche Fahrt“.*

13. Variation (EDU) — *beschreibt Elgar selbst.*

WIR SINGEN ZUSAMMEN: **DER TAG MEIN GOTT IST NUN VERGANGEN** (EG 266)



(2) Die Erde rollt dem Tag entgegen
wir ruhen aus in dieser Nacht
und danken dir, wenn wir uns legen,
dass deine Kirche immer wacht.

(3) Denn unermüdlich, wie der Schimmer
des Morgens um die Erde geht,
ist immer ein Gebet und immer
ein Loblied wach, das vor dir steht.

(4) Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben
den Menschen überm Meer das Licht:
und immer wird ein Mund sich üben,
der Dank für deine Taten spricht.

(5) So sei es, Herr: die Reiche fallen,
dein Thron allein wird nicht zerstört;
dein Reich besteht und wächst, bis allen
dein großer, neuer Tag gehört.

INTRODUKTION UND PASSACAGLIA IN D-MOLL
Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901), Op. 132
aus: Orgelsonate Nr. 8

Elias Bixl

Elias Bixl liebt und lebt alte Musik. Seit 2015 entlockt er verschiedenen historischen Instrumenten Klänge aus vergangen Jahrhunderten. Seine Ausbildung begann bei Jürgen Schulze an der Musikschule „Carl Philipp Emanuel Bach“ in Döbeln. Daran schlossen sich vorrangig autodidaktische Studien an. Die Ausbildung zum Kirchenmusiker (D) schloss er 2022 bei KMD Holger Schmidt in Leisnig ab. Den sonntäglichen Dienst verrichtet er derzeit in diversen Gemeinden des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Leisnig-Oschatz. Sein Repertoire umfasst eine stilistische Bandbreite von Frühbarock bis Spätromantik.

Neben seiner Tätigkeit als Organist studierte Elias Bixl von 2019 bis 2024 im Studiengang Medienmanagent (B.A.) in Mittweida. Seit 2023 studiert er Mediamanagement and Technology (M.Sc.) ebenda.





Veranstaltungshinweise

17.08. & 18.08.2024: **Orgelfahrten des Mittelsächsischen Kultursommers**

Orgel: Elias Bixl **Start: 11:00** Busbahnhof Mittweida **Karten über den MISKUS** (037207 651270)

Stationen: Weißenborn (Schäf), Silbermann-Museum in Frauenstein (Silbermann/Wegscheider), Stadtkirche Frauenstein (Richard Kreuzbach), Linda (Göthel), Bockendorf (Schmeißer)

15.09.2024: **Männerchorkonzert mit ehemaligen Kruzianern**

Stadtkirche „Unser lieben Frauen“ Mittweida 17:00 Uhr

Eintritt frei(willig)

22.09.2024: **Orgelkonzert zu 4 Händen**

Stadtkirche „Unser lieben Frauen“ Mittweida 17:00 Uhr

mit KMD Ronald Gruschwitz und Christiane Sander, Eintritt frei(willig)
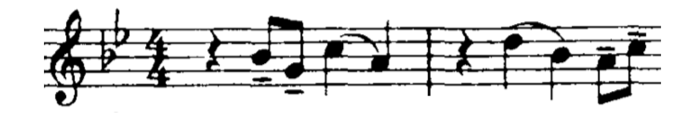


Orgelkonzert

„Variationen in der Musik“

4. August 2024 in Stadtkirche
„Unser Lieben Frauen“ Mittweida

Ladegast-Jehmlich-Orgel von 1888/1931: Elias Bixl



Über die Ladegast-Jehmlich-Orgel

Der renommierte Orgelbaumeister Friedrich Ladegast, geboren 1818 in Hermsdorf bei Geringswalde, schuf 1886 eine 3-manualige Orgel mit 40 Registern für 15.000 Mark in Mittweida. Das ursprüngliche Pfeifenwerk ist noch heute zum Großteil erhalten, ebenso das Prospekt. Jedoch führten technische Neuerungen im Orgelbau, wie ein Barkerhebel, der den Tastendruck erleichtern sollte, zu häufigen Störungen. Daher wurde schon Anfang des 20. Jahrhunderts eine Erneuerung notwendig. Die Kirchgemeinde plante einen Orgelneubau, unterstützt vom sächsischen Orgelsachverständigen, der einen umfangreichen Umbau vorschlug. Durch einen Orgelbaufonds und eine großzügige Spende des nach New York ausgewanderten Alfred Hofmann konnte 1931 die Firma Gebrüder Jehmlich aus Dresden den Umbau realisieren. Der Umbau erweiterte die Orgel auf 72 Register und über 5000 Pfeifen, wobei das hochwertige Pfeifenmaterial von Ladegast übernommen und ergänzt wurde. Die Erweiterung orientierte sich an Albert Schweitzers Ansicht, dass Barocke Orgelwerke besser auf neuen französischen als auf neuen deutschen Instrumenten zur Geltung kommen. Diese bevorzugen obertonreiche Register und Mixturen. Am Reformationstag 1931 wurde die neue Orgel im Hauptgottesdienst geweiht, gefolgt von einem Festkonzert. 2008/09 entwickelte die Hochschule Mittweida in Zusammenarbeit mit der Orgelbaufirma Eule aus Bautzen eine zusätzliche elektronische Traktur parallel zu der weiter laufenden alten elektromechanischen Traktur. Dieser Bypass verbesserte die Zuverlässigkeit und Spielbarkeit des Instruments erheblich, indem er die 174 Manualtasten, 30 Pedaltasten, 72 Register, 64 Koppeln und sonstige Spielhilfen im Spieltisch einliest und etwa 350 digitale Ausgänge an den Windladen mittels Magneten ansteuert. Für die Registrierung wurde ein zusätzliches Tableau gebaut, das als Parallelsystem alle Registertasten, Koppeln und Spielhilfen der alten Orgel enthält. Zusätzlich enthält es u. A. einen Setzer, der 10.000 Registrierungen speichern und abrufen kann. Das Tableau bekommt demnächst ein neues geordneteres Erscheinungsbild und diverse Super- sowie Suboktav-Koppeln. 2023 erhielt die Orgel eine Celesta. Gebaut wurde dieses Glockenspiel von Schiedmayer und steht als Fernwerk auf der Nordempore. Durch diese Erweiterungen entspricht die Mittweidaer Ladegast-Jehmlich-Orgel nun dem technischen Standard eines modernen Konzertorgel-Neubaus. Sie ist das größte Instrument im Landkreis Mittelsachsen und ein beeindruckendes klangliches und technisches Denkmal.

Disposition

1. MANUAL (C–a3)	Viola d' amour 8'	**Spielhilfen**
Trompete 8'	Gemshorn 4'	P, MF, F, Organo Pleno,
Principal 16'	Octave 4'	Zungenpleno, Tutti
Principal 8'	Octave 2'	Tutti-Pedal
Doppelflöte 8'	Quinte 2 2/3'	Crescendo-Walze
Gamba 8'	Cornett 3 fach	Setzeranlage (10.000 Speicher)
Flauto amabile 8'	Mixtur 4 fach	Zungen AB

2. MANUAL (Schwellbar) (C–a3)	
Clarinette 8'	Octave 4'
Quintatön 16'	Piccolo 2'
Principal 8'	Waldflöte 2'
Traversflöte 8'	Quinte 2 2/3'
Salicional 8'	Spielpfeife 1'
Rohrflöte 8'	Terz 1 1/3'
Flauto Dolce 8'	Cymbel 3 fach
Nachthorn 8'	Progressio 3-4 fach
Flöte Minor 4'	Scharf 6-8 fach
Blockflöte 4'	Tremolo II.

3. MANUAL (Schwellbar) (C–a3)	
Trompete 8'	Violine 4'
Oboe 8'	Octavflöte 4'
Gedackt 16'	Flautino 2'
Geigenprincipal 8'	Passat 2 2/3'
Schalmei 8'	Sifflöte 1'
Soloflöte 8'	Terz 1 1/3'
Quintatön 8'	Septime 1 1/7'
Gedackt 8'	Cornett 5 fach
Gemshorn 8'	Mixtur 4 fach
Aeoline 8'	None 8/9'
Vox coelestis 8'	Superquinte 1 1/3'
Schwebeflöte 8'	Tremolo III.
Zartflöte 4'	**Glockenspiel** auf I, II, III

Pedal (C–f1)
Trompetenbass 8'
Posaune 16'
Untersatz 32'
Quintbass 10 2/3'
Principalbass 16'
Violon 16'
Subbass 16'
Echobass 16'
Flötenbass 8'
Violoncello 8'
Octavbass 8'
Flauto dolce 4'
Choralbass 4'
Nassat 5 1/3'
Octavbass 2'
Mixturbass 4fach

Koppeln (III-II, III-I, II-I, III-P, II-P, I-P)

Stimmung: Gleichstufig 440 HZ

DEMNÄCHST (fett=schon nutzbar)

Super-Koppeln (**III-III**, II-II, I-I, III-I, II-I, III-II, **III-P**, **II-P**, I-P)

Sub-Koppeln (III-III, II-II, I-I, III-I, II-I, III-II)